

Verkehrswende – generelles Tempo 30 auf allen Berliner Stadtstraßen

Die Kreisdelegiertenversammlung in Charlottenburg-Wilmersdorf (CW) möge beschließen:

Der SPD-Landesparteitag in Berlin möge beschließen:

Die Senatoren und Abgeordneten der SPD werden aufgefordert, sich in Bund und Land dafür einzusetzen, dass auf allen Berliner Stadtstraßen Tempo 30 km/h gilt, solange keine andere Fahrgeschwindigkeit ausgeschildert ist.

Begründung:

Mit dieser Geschwindigkeitsverringerung soll ein Beitrag zur Verkehrssicherheit in unserer Stadt geleistet werden ohne das damit der Straßenverkehr ausgebremst wird. Das hilft einerseits dem Verkehrsfluss und begrenzt andererseits den Geschwindigkeitsunterschied zwischen Autofahrern und Radfahrern, der häufig mangels Kontrollen eher doppelt so hoch ist.

Mit dem Mobilitätsgesetz hat das Land Berlin ein wichtiges Zeichen für mehr Beteiligung am „Umweltverbund“ also dem zu Fuß gehen, Radfahren und nutzen des öffentlichen Personen-Nahverkehrs (ÖPNV) gesetzt. Leider werden grade die Fußgänger und Radfahrer immer wieder in Verkehrsunfälle verwickelt, die oft durch überhöhte Geschwindigkeit von Kraftfahrzeugen zurückzuführen sind.

Natürlich bleibt es den Straßenverkehrsbehörden unbenommen, in Einzelfällen z.B. auf Hauptverkehrsstraßen auch Tempo 50 anzuordnen.